

Angela Pfäffli referiert über «Leistungen und Strukturen II»

rs. Am Freitag, 28. März, fand die Generalversammlung der FDP.Die Liberalen im Restaurant Sonne in Beromünster statt. Die Freisinnigen wohnten einer kurzen GV und einem interessanten Referat bei, ehe sie durch den Flecken geführt wurden und anschliessend der Geselligkeit frönten.

Präsident Beat Ineichen begrüsst die treuen Parteimitglieder zum offiziellen Teil der Generalversammlung im Saal in des Restaurant Sonne. In seinem Rückblick erwähnte er die verschiedenen Tätigkeiten des vergangenen Jahres. Besonders hervorgehoben wurden die erfolgreiche Veranstaltung im Vorfeld der Abstimmung über die «1:12-Initiative» und die Parteiversammlung, an welcher wir detailliert über die anstehende Schulraumplanung informiert wurden. Auch Kassier Robi Muri konnte Erfreuliches vermelden: Dank einer erfolgreichen Finanzaktion und einem geschickten Händchen des Vorstands konnte das vergangene Jahr finanziell erfolgreich gestaltet werden.

Referat Angela Pfäffli

Anschliessend an die Generalversammlung hielt FDP-Kantonsrätin Angela Pfäffli aus Grosswangen ein Referat über das für den Kanton Luzern vorgesehene Sparpaket «Leistungen und Strukturen II». Pfäffli ist Mitglied der vorbereitenden Kommission des Kantonsrates, die verschiedenste Vorschläge einbringt, um die Kantonsrechnung in den nächsten Jahren um über 220 Millionen Franken zu entlasten. Pfäffli erläuterte den für Laien doch etwas kompliziert anmutenden Prozess bis dann im Kantonsrat über konkrete Massnahmen abgestimmt werden kann. Über eben diese konkreten Massnahmen konnte Pfäffli keine Angaben machen, da sie dem Kommissionsgeheimnis untersteht. So machte sie denn auch deutlich ihrem Ärger über einen Artikel in der Neuen Luzerner Zeitung Luft, in welchem u. a. über die Schliessung der Kantonsschule Beromünster spekuliert wurde. Diese Meldung sei «völlig aus der Luft gegriffen». Hoffen wir, dass dem auch in einem halben Jahr noch so ist...

Füürrio, de Fläcke brönnt

Die Besucherinnen und Besucher der FDP-GV kamen nach den politischen Themen in den Genuss einer Vorführung der eindrücklichen Multimedia-Show zum Fleckenbrand im Schloss. Ludwig Suter führte uns dann im Flecken auf den Spuren des Nachtwächters zu den besonders bedeutsamen Orten des Geschehens. Im Dolderhaus fühlten wir uns dank der Ausführungen von André Zihlmann in die dramatische Zeit des Fleckenbrandes zurückversetzt.

Klar, dass wir die die beiden «Ur-Möischerer» zu unserem geselligen Beisammensein in der Sonne einluden und – wer weiss – vielleicht sogar auf den liberalen Geschmack brachten.